Stadt Fürth

Ref. IV / JgA

I. **Vorlage**

☐ zur Beschlussfassung
☒ als Bericht

Gremium	Ausschuss für Jugendhilfe u. Jugendangelegenheiten
Sitzungsteil	öffentlich
Datum	19.3.2010

bisherige Beratungsfolge		Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit angen.	mit Mehrheit abgel.	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
1							
2							
3							

Betreff
Jugendamt – Budgetbericht I.2010 zum Sonderbudget 51510
– Zuschüsse an Kindertageseinrichtungen freier Träger –

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

Beschlussvorschlag

Sachverhalt

1. Bericht zum Rechnungsergebnis 2009

Das Budget ist ausgeglichen. Die sich abzeichnende Ausgabenüberschreitung konnte durch Mehreinnahmen im eigenen Sonderbudget und aus Einnahmeüberschüssen im Sonderbudget „Erzieherische Hilfen" innerhalb des Jugendamtes getragen werden.

Im Sonderbudget sind die Zuschüsse durch die Stadt Fürth nach dem Bruttoprinzip vorzufinanzieren, worauf der Freistaat Bayern den Landeszuschuss. erbringt.

	HH-Ansatz	Ansatz nach Mittelver-stärkung	Rechnungsergebnis	Budgetergebnis
Summe Einnahmen	**5.084.800 €**	**+ 71.200 €** **5.156.000 €**	**5.156.003,53 €**	**Mehreinnahmen** **3,53 €**
Summe Ausgaben	**10.169.700 €**	**+ 247.500 €** **10.417.200€**	**10.417.114,10€**	**Minderausgaben** **85,90 €**
Budget-zuschuss	**5.084.900 €**	**5.261.200 €**	**5.261.110,57 €**	**Überschuss** **+89,43 €**

Die Abweichungen vom Ansatz haben folgende Ursachen:

Einnahmen: 4641.1711, 4644.1711, 4646.1711
Landeszuschuss für Förderung in Kindergärten, Krippen und Horten

Die Stadt hat den Gesamtbetrag zu verauslagen und erhält darauf einen 50 % igen Landeszuschuss. Diesem liegt die jährliche Endabrechnung der Träger zugrunde. Die unterjährigen Abschlagszahlungen liegen unter den Endbeträgen, sodass es zu Nachzahlungen kommt. Die nachgelagerte Bezuschussung lässt die Einnahmen teilweise jedoch oft erst im Folgejahr haushaltswirksam werden.

Die anfangs gemeldeten Kinderzahlen und Buchungsstunden weichen von den abgerechneten Zahlen erheblich ab. Mit der unterjährig gestiegenen Zahl von Krippen- und Hortplätzen erhöhen sich zudem die Zuschüsse.

Ausgaben:
Auf die Ausführungen unter Einnahmen wird verwiesen. Für erhöhte Buchungsstunden, Kinderzahlen und die neu eingerichteten Plätze stehen höhere Ausgaben an, die dann mit 50 % wieder refinanziert werden können.

2. Budgetvollzug 2010

2.1. Allgemeiner Ausblick auf das laufende Haushaltsjahr:

Die Kostenentwicklung hält sich im Budgetrahmen und die Ansätze für die geplanten Plätze können voraussichtlich eingehalten werden.

2.2 Aufgaben-/Zielveränderungen 2010 (seit Verabschiedung des Haus halts 2010):

Durch neue Einrichtungen im Krippenbereich werden sich Fortschreibungen bei Einnahmen und Ausgaben ergeben. Trends und konkrete Zahlen sind hier erst mit Eingehen der Endabrechnungen für die neuen Einrichtungen ca. im November zu erwarten und sind abhängig von der jeweiligen Ausbaustufe.

Finanzielle Auswirkungen				jährliche Folgelasten		
☒ nein	☐ ja	Gesamtkosten	€	☐ nein	☐ ja	€

Veranschlagung im Haushalt					
☐ nein	☐ ja	bei Hst.	Budget-Nr.	im ☐ Vwhh	☐ Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:					

Zustimmung der Käm liegt vor: ☐	Beteiligte Dienststellen:		
	RA ☐	RpA ☐	weitere: ☐

Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:	☐ ja	☐ nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt	☐ ja	☐ nein

II. BMPA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Ref. IV / JgA

Fürth, 1.3.2010

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:	Tel.:
H. Modschiedler	974 1535